

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das er Gedult habe/wens vbel gehet
Bis dem Gottlosen die Grube be-
reitet werde.

Denn der HERR wird sein Volck
nicht verstoßen / Noch sein Erbe
verlassen.

Denn Recht mus doch recht bleiben/
Vnd dem werden alle frome Her-
zen zufallen.

Wer stehet bey mir / wider die Bos-
hafftigen? Wer tritt zu mir / wider
die Vbelthetter?

Wo der HERR mir nicht hülfle/
So lege meine Seele schier in der
Stille.

Ich sprach / Mein fus hat gestrauchelt
Aber deine Gnade HERR hielt
mich.

Ich hatte viel Bekümmernisse in mei-
nem Herzen / Aber deine Tröstung
ergereten meine Seele.

Du wirst ja nimmer eins mit dem sched-
lichen Stuel / Der das Gesetz vbel
deutet.

Sie rüsten sich wider die Seele des Ge-
rechten / Vnd verdamnen vnschul-
dig Blut.

Wer der HERR ist mein Schutz/
Mein Gott ist der Hort meiner zu-
versicht.

Vnd er wird jnen jr vnrecht vergelten
Vnd wird sie vmb ire Bosheit ver-
tilgen / Der HERR vnser Gott
wird sie vertilgen.

XCV.



Ompt her zu / Lass vns
dem HERRN fro-
locken / Vnd jauchzen
dem Hort vnser
heils.

Lasset vns mit dancken fur sein An-
gesichte komen / Vnd mit Psalmen
im jauchzen.

Denn der HERR ist ein grosser
Gott / Vnd ein grosser König vber
alle Götter.

Denn in seiner Hand ist / was die Erde
bringet / Vnd die höhe der Berge
sind auch sein.

Denn seit ist das Meer / vnd er hats
gemacht / Vnd seine Hende haben
das Trocken bereit.

Ompt/

Ompt / Lass vns anbeten vnd kni-
en / Vnd niderfallen fur dem HERR
N / der vns gemacht hat.

Denn er ist vnser Gott / Vnd wir das
Volck seiner weide / vnd Schafe sei-
ner Hende.

Hute / so jr seine Stimme höret / so Ebre. 3.
verstocket ewer Hertz nicht / Wie zu
Meriba geschach / Wie zu Massa in Exo. 17.
der wüsten.

Da mich ewer Veter versuchten / Fu-
leten vnd sahen meine Werck.

Das ich vierzig Jar mühe hatte mit
diesem Volck / vnd sprach / Es sind
Leute / der Hertz jmer den Irreweg
wil / Vnd die meine Wege nicht ler-
nen wöllen.

Das ich schwur in meinem zorn / Sie
sollen nicht zu meiner Ruge komen.

XCVI.



Singet dem HERRN
ein neues Lied / Sing-
get dem HERRN
alle Welt.

Singet dem HERRN
vnd lobet seinen Namen / Prediget
einen tag am andern sein heil.

Erzelet vnter den Heiden seine Ehre /
Vnter allen Völkern seine Wun- 1. Par. 17.
der.

Denn der HERR ist gros vnd hoch
zu loben / Wunderbarlich vber alle
Götter.

Denn alle Götter der Völker sind Gö-
zen / Aber der HERR hat den Hi-
mel gemacht.

Es stehet herrlich vnd prechtig fur
im / Vnd gehet gewaltiglich vnd
löblich zu in seinem Heiligthum.

IR Völker bringet her dem HERR-
N / Bringet her dem HERRN
Ehre vnd Macht.

Bringet her dem HERRN die Eh-
re seinem Namen / Bringet Ge-
schencke / vnd kompt in seine Vor-
höse.

Betet an den HERRN in heiligem
Schmuck / Es fürchte in alle
Welt.

Sagt vnter den Heiden / das der
HERR König sey / Vnd habe sein
Gg ij Reich/

(Stille)
Das ist / in der
Stille da es stil-
le ist vnd alles
aus.

(Schedlichen)
Das ist / Da
man schedliche
dinge vnd ver-
derben der
Seelen leret.

(Schelne)
ich erfür-
dich se

(Pralen)
der sähren
worten
ein heil
Cyran /
man fürch-
tusse was
gt oder

3.

(Trocken)
Das ist die
Erde.